

PFARREI BLATT

3/2026 | 1. bis 31. März



Pastoralraum Surental

Pfarrei Büron-Schlierbach | Pfarrei Triengen | Pfarrei Winikon-Reitnau

**Kennedy – willkommen
im Surental!**

Seite 2+3

**Solidaritätsgruppen –
besseres Leben**

Seite 9

**Palmsonntag – einen
alten Brauch pflegen**

Seite 10+11

Priesterlicher Mitarbeiter beginnt bereits Anfang März

Kennedy – willkommen im Surental!

Liebe Pfarreiangehörige
des Pastoralraums Surental

Noch im letzten Pfarreiblatt schrieb ich über den Abschied unseres Priesters Joseph Kalariparampil und schon kann ich Ihnen seinen Nachfolger vorstellen. Mich freut dies sehr, denn heutzutage ist es nicht selbstverständlich, eine Lösung ohne Vakanz ankündigen zu können.

Nach dem Interesse ...

Aber der Reihe nach: Bereits seit Längerem hatten Joseph und ich den Kontakt zum Personalamt des Bistums Basel in Solothurn gesucht, um seine Nachfolge rechtzeitig anzugehen. Dies hat sich gelohnt, denn als Pastoralraumleiter wurde ich im November 2025 nach verschiedenen Vorgesprächen informiert, dass ein nigerianischer Priester sein Interesse bekundet hat, in der Schweiz zu wirken.

... folgte die Bewerbung ...

Dann galt es zügig vorwärtszumachen, denn nach zwei Vorstellungsgesprächen waren sich die zuständigen Stellen (Personalamt, Pastoralraumleitung und Kirchenratsdelegation) einig, dass eine Anstellung für diesen Priester angestrebt wird und folglich das Arbeitsvisum zu beantragen ist.

... und nun seine erste Vorstellung

Ich heisse Kennedy Munachi Ibe und wurde am Samstag, 21. Januar 1989 geboren. Ich gehöre dem Volk der Igbo an und stamme aus Anara im südlichen Teil Nigerias. Meine Ausbildung zum katholischen

Priester absolvierte ich in Nigeria, wo ich Philosophie und Theologie studierte. Am 30. September 2017 wurde ich für das katholische Bistum Okigwe zum Priester geweiht. Fast fünf Jahre lang war ich in verschiedenen Funktionen in meinem Heimatbistum tätig, bevor ich am 2. August 2022 nach Deutschland ging.

Mein Weg zum Priestertum

Es klingt immer lustig, wenn ich erzähle, dass mich ein Guetzli, welches mir ein Pfarrer im Alter von sechs Jahren schenkte, ursprünglich dazu inspirierte, Priester zu werden. An diesem schicksalhaften Tag machten meine Freunde und ich einen Besuch im Pfarrhaus, um verköstigt zu werden. Damals war es

in Nigeria üblich, dass Kinder beim Besuch der Pfarrhäuser eine kleine Stärkung erhielten. Als wir bei einem solchen Besuch leckere Guetzli erhielten, fragte ich den Pfarrer, wer sie gebacken hatte. Er antwortete ganz beiläufig: «Ich habe sie gebacken.» Ich erwiderte: «Wenn ein Priester



Unser neuer Priester Kennedy Munachi Ibe. Bild: zvg

so leckere Guetzli backen kann, dann möchte ich auch Priester werden.» Zuhause angekommen, verkündete ich meinen Eltern meinen Wunsch, Priester zu werden. Ich begann, die Eucharistiefeier bei uns zu Hause nachzuahmen. Ich riss die Kleider meiner Mutter in der Mitte ab und benutzte sie als Messgewänder. Mein älterer Bruder spielte gleichzeitig Ministrant, Sakristan, Chorleiter und Lektor. Bald schlossen sich uns meine Freunde an, denn sie schätzten es, bei jeder «Messfeier» Guetzli von mir



als Kommunion zu bekommen. Am 11. September 1999 trat ich ins Knabenpriesterseminar ein und lernte, dass es beim Priestertum nicht um Guetzli geht, sondern um den Dienst an Gott und den Menschen. Darin erkannte ich meine Berufung zum Wirken als Priester. Seitdem hallen mir die Worte des heiligen Paulus im Kopf nach: «Ich bin allen alles geworden» (1 Kor 9,22). Dieser Vers wurde zu meinem Leitsatz.

Meine Einstellung zum Leben besteht darin, alles in Gottes Hände zu legen, wenn klar ist, dass die Situation über mir liegt.

Kennedy Munachi Ibe

Meine Reise nach Deutschland

Da ich allen Menschen alles sein wollte, freute ich mich sehr, als mich mein Bistum fragte, ob ich eine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker in Deutschland absolvieren wolle. Diese Ausbildung zielt darauf ab, die Verbreitung des Wortes Gottes durch praktische Fähigkeiten zu unterstützen. Ich kam am 2. August 2022 in Deutschland an.

Sogleich begann ich mit dieser Ausbildung, die das normale Priesterleben mit praktischen Fähigkeiten bereichert. Durch diesen Ausbildungsweg kam ich mit Menschen unterschiedlichen Alters – Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Erwachsenen und sogar Senioren – in Kontakt. Da ich in meiner Freizeit zudem als Priester wirkte, war ich sowohl in der Schule als auch in der Werkstatt und in der Kirche. Sie hilft mir wirklich, allen Menschen alles zu sein!

Mein Wirken im Pastoralraum Surental

Im Laufe der Zeit entdeckte ich, dass ich zusätzlich inneren Frieden finden konnte, wenn ich mich ganz auf meinen priesterlichen Dienst konzentrieren würde. Dann erinnerte ich mich an das Land und die Menschen, die ich schon immer aus der Ferne be-

wundert und ins Herz geschlossen hatte – die Schweiz! Schon während meines Aufenthalts in Nigeria (2021) verspürte ich den Wunsch, in der Schweiz zu arbeiten. Vorher galt es jedoch meine Sprachkenntnisse zu verfeinern – daher auch meine Ausbildung in Deutschland. All meine persönlichen Erfahrungen mit der Schweiz, die tollen Erlebnisse mit ihrer wunderschönen und friedvollen Natur und den herzlichen Begegnungen mit Schweizerinnen und Schweizern während meiner Besuche und Vertretungen als Priester in verschiedenen Schweizer Kirchen haben mich bewegt, mich beim Bistum Basel zu bewerben.

Jedes Mal, wenn ich daran denke, dass ich im Surental zukünftig als Kaplan wirken darf, bin ich voller Freude. Mein Gesicht strahlt vor Glück, wenn ich an die Aufnahmebereitschaft und Gastfreundschaft denke, die ich bei den Treffen mit den Verantwortlichen dieser Kirchgemeinden spürte. Ich bin überzeugt, dass unsere Zusammenarbeit eine Bereicherung sein wird, die den Pfarreiangehörigen und mir guttut!

Meine Hobbys

Ich liebe es, Geschichten zu erzählen, mich an Diskussionen zu beteiligen, neue Dinge zu lernen, zu lesen, zu schreiben, Filme zu schauen und Rasentennis zu spielen. So freue ich mich auf viele bereichernde Begegnungen.

Voll Zuversicht beginnen wir

Lieber Kennedy, als Pastoralraumleiter freut es mich sehr, dass wir in dir einen interessierten und motivierten Priester gefunden haben, der unser Unterwegs-Sein im Pastoralraum engagiert mitgeht! Vieles wird für dich neu sein, von der Mentalität und auch von den konkreten Aufgaben her. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass dein sympathisches Auftreten dir hilft, schon bald im Surental heimisch zu werden.

Auf unser gemeinsames Wirken freue ich mich!

Roland Bucher, Pastoralraumleiter



März-Agenda

Bei uns ist immer etwas los! In Gottesdiensten und bei vielfältigen anderen Anlässen können wir Gott und den Menschen begegnen.

2. Fastensonntag

1

Kollekte: für Jubilare – Chance Kirchengesang

- 9.00 **Kommunionfeier** Winikon (R. Bucher)
10.30 **Kommunionfeier** Schlierbach (R. Bucher)

Dienstag

3

- 9.30 **Rosenkranz** Winikon
13.30 **Wandern** Büron, Treffpunkt Pizza Maxx

Mittwoch

4

- 9.00 **Rosenkranz / Eucharistiefeier** Büron
13.30 **Wandergruppe Gross** Triengen
Treffpunkt Parkplatz Kirchgasse,
Auskunft: Willy Heller, 079 267 02 25
14.00 **Wohnen im Alter / Spiele-Nachmittag** Büron,
Dorfstube – Die Spiele werden von der Ludothek
zur Verfügung gestellt.
18.00 **Rosenkranz** Triengen

Donnerstag

5

- 19.00 **Weltgebetstag** Bad Knutwil, Forum, Mitwirkung
Frauenchor Büron-Schlierbach, siehe Seite 8

Freitag

6

- 10.00 **Gottesdienst** Triengen, Lindenrain

Samstag

7

- 17.30 **Kommunionfeier** Winikon (R. Bucher)

3. Fastensonntag

8

Kollekte: Die Dargebotene Hand, Tel. 143

Kollekte Büron: Fastenaktion, Projekt Madagaskar

- 9.00 **Kommunionfeier** Triengen (R. Bucher)
10.30 **Suppentag-Eucharistiefeier** Büron (J. Kalari-
parampil), Mitwirkung Kirchenchor Büron-Schlier-
bach

Dienstag

10

- 9.30 **Rosenkranz** Winikon

Mittwoch

11

- 9.00 **Rosenkranz / kein Gottesdienst** Büron
14.00 **Ludothek / Spiele-Café** Büron, Träffpunkt –
Ludothek und Integrationsförderung laden ein
zu Spiel, Spass, Kaffee und Kuchen. Im Anschluss
ist die Ludothek von 16.00 bis 17.00 geöffnet.
18.00 **Rosenkranz** Triengen

Donnerstag

12

- Wandern Seniorengruppe Aktiv 64 plus**
Schlierbach, Halbtages-Ausflug, Greppen–Weggis
mit Schiff zurück nach Luzern
19.30 **7. Generalversammlung Netzwerk Frauen Triengen**
Pfarreiheim – Alle Mitglieder oder interessierte
Personen, die gerne Mitglied werden möchten,
sind herzlich zur Versammlung mit anschliessendem
Imbiss eingeladen.

Freitag

13

- 10.00 **Gottesdienst** Triengen, Lindenrain

Samstag

14

- 14.00 **Versöhnungsfeier mit Krankensalbung** Büron
(J. Kalariparampil)
17.30 **Eucharistiefeier** Winikon (J. Kalariparampil)

4. Fastensonntag

15

Kollekte: Stiftung Kifa Schweiz, Zofingen

Kollekte Schlierbach: Fastenaktion, Projekt Madagaskar

- 9.00 **Eucharistiefeier** Triengen (J. Kalariparampil)
Mitwirkung Chorschola Triengensis
10.30 **Suppentag-Eucharistiefeier** Schlierbach
(J. Kalariparampil)

Dienstag

17

- 7.30 **Schülergottesdienst** Büron, 1.-6. Klassen
9.30 **Rosenkranz/Eucharistiefeier** Winikon

Mittwoch

18

- 7.30 **Schülergottesdienst** Winikon, 1.–6. Klassen
9.00 **Rosenkranz/Kommunionfeier** Büron
13.30 **Wandergruppe Klein** Triengen
Treffpunkt Parkplatz Kirchgasse,
Auskunft: Joe Gasser, 079 723 10 50
18.00 **Rosenkranz** Triengen

Donnerstag

19

- 7.30 **Schülergottesdienst** Schlierbach, 1.-6. Klassen
14.30 **Treffpunkt Triengen IMPULS** Lindenrain –
Zum Thema «Wie ha ech de erschti Batze ver-
dient?» führt Silvia Schaller-Bass durch das Erzähl-
café. Zu Kaffee und Kuchen im Anschluss sind
alle Besucher und Besucherinnen eingeladen.
Anmeldung bis 16. März bei: Angela von Rotz,
Fachbereich Gesellschaft und Jugend,
gesellschaft@triengen.ch oder
079 259 86 37 / 041 919 75 53
20.00 **Generalversammlung Frauengemeinschaft**
Winikon-Reitnau-Attelwil Winikon, UG Mehr-
zweckgebäude

Freitag

20

- 10.00 **Gottesdienst** Triengen, Lindenrain

Samstag

21

- Kreatives Basteln für Ostern** Familienplus ...
Büron-Schlierbach, *Anmeldung bis 14. März:*
Delina Oester, 078 883 99 27 oder
Merita Kuhn, 078 719 22 23
14.00 **Versöhnungsfeier mit Krankensalbung** Triengen
(J. Kalariparampil)
17.30 **Kommunionfeier** Büron (B. Meyer)

5. Fastensonntag

22

Kollekte: Fastenaktion, Projekt Madagaskar

- 10.30 **Suppentag-Eucharistiefeier** Triengen
(J. Kalariparampil)
10.30 **Sonntigsfiir** Triengen, Pfarreiheim
10.30 **Suppentag-Kommunionfeier** Winikon
(S. Hodel), Mitwirkung Kirchenchor Winikon

Dienstag

24

- 9.30 **Rosenkranz/Eucharistiefeier** Winikon

Mittwoch

25

- 9.00 **Hauskommunion** Triengen
9.00 **Rosenkranz/Eucharistiefeier** Büron
18.00 **Rosenkranz** Triengen
19.30 **23. Generalversammlung Frauen plus ... Büron-
Schlierbach** Büron, Kirchensaal, Neumitglieder
sind herzlich willkommen!

Donnerstag

26

- 7.30 **Schülergottesdienst** Triengen, 2.–6. Klassen
13.30 **Lesmi-Träff** Büron, Untergeschoss Pfarrhaus,
Kontakt: Dorothea Risi, 077 460 84 92 oder
Andrea Steiger, 076 490 35 74

Freitag

27

- 10.00 **Gottesdienst** Triengen, Lindenrain
19.30 **Frauentreff** Frauen plus ... Büron-Schlierbach –
Die Treffen finden jeweils privat statt.
Kontaktpersonen: Christine Streit, 041 933 07 89
oder Safeta Fetahovic, 041 933 01 23

Samstag

28

19.30 **Eucharistiefeier** Kulmerau (J. Kalariparampil)

Palmsonntag

29

Kollekte: Fastenaktion, Projekt Madagaskar

10.00 **Eucharistiefeier** Büron (J. Kalariparampil),
Mitwirkung Feldmusik Büron

10.00 **Kommunionfeier** Triengen (R. Bucher)

10.00 **Kommunionfeier** Winikon (S. Hodel)

19.00 **Eucharistiefeier** Schlierbach (J. Kalariparampil)

19.30 **Rosenkranz** Kulmerau

Dienstag

31

9.30 **Rosenkranz/Eucharistiefeier** Winikon

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Büron-Schlierbach

Sonntag, 1. März, Rochuskapelle

Jahrzeit: Josef und Lydia Muff-Achermann, Brämhus, Schlierbach.

Sonntag, 8. März, Pfarrkirche

Jahrzeit: Marie Arnold-Bünter, Tann, Etzelwil, Schlierbach.

Samstag, 21. März, Pfarrkirche

Jahrzeiten: Alice Wyss, Blumenweg, Büron; Anton und Johanna Eigensatz-Mathys, Sonnenrainstrasse, Büron.

Palmsonntag, 29. März, Pfarrkirche

1. Jahrzeit: Hans Wyss-Willimann und Hans Wyss-Steinmann, Birrenmoos, Büron.

Jahrzeiten: Emilie Wyss-Steinmann, Birrenmoos, Büron; Nikica und Mirjana Vrhovac-Katava, Feldstrasse, Büron.

Triengen

Sonntag, 8. März

Jahrzeiten: Niklaus Kaufmann, Sörenberg sowie Pater Wendelin Kaufmann; Moritz und Anna-Maria Arnold-Schmidlin, Kulmerau sowie Hedwig und Marie Schmidlin, Burg; Bernadette Wirz-Scherwey, Kantonsstrasse; Hermina Wirz-Lampart, Altersheim Baar.

Sonntag, 15. März

Jahrzeiten: Leo und Marie Wyss-Arnold, Kulmerau; Leo und Rosa Wyss-Troxler, Kulmerau sowie Marie Wyss-Arnold, Emmen; Alois und Rosa Vonarburg-Albrecht und Kinder, Oberdorf; Laurenz und Marie Vonarburg-Lang, Hubel/Wintermatte; Josef und Louise Kaufmann-Fischer, Lindenrain.

Sonntag, 22. März

Jahrzeiten: Franz Ulrich-Erni, Hubelweid; Alois und Emma Gassmann-Winiker, Wilihof; Martin und Marie Fischer-Bühler, Hausmattstrasse; Hans und Martha Heller-Hodel, Steinbärenstrasse; Elisabeth Steinmann Pfenniger, Berg; Alois «Ali» Fischer-Helfenstein, Heinrich-Suppiger-Strasse; Ernst Fischer, Steinbären; Franz Fischer, Steinbären; Alois und Rosa Fischer-Kunz, Heinrich-Suppiger-Strasse; Vinzenz und Josefa Müller-Fischer sowie Vinzenz und Louise Müller-Vonarburg, Murhobelstrasse.

Palmsonntag, 29. März

Jahrzeiten: Werner und Franziska Steiger-Phillippowitsch, Zihlacker; Fritz und Lydia Fischer-Hirschi, Hinterdorf.

Winikon

Sonntag, 1. März

Jahrzeit für alle Stifter und Wohltäter der Pfarrkirche.

Samstag, 7. März

Jahrzeit: Alois und Marie Barmettler-Kaufmann, Steingasse.

Taufen

Büron-Schlierbach

Alea Berisha, Tochter von Alexander und Leila Berisha, geborene Emni

Winikon

Timeo Emilio Weber, Sohn von Manuel und Flavia Weber, geborene Deeg

Verstorben

Büron

3. Februar

Theres Steiger-Bättig, Spiessmatt 1, Büron, geb. 1934

Triengen

23. Januar

Marie-Theres Rölli-Christen, Burg 8, Triengen, geb. 1951

31. Januar

Michael Fries, Winkel 12, Triengen, geb. 1972

Winikon

26. Januar

Adelheid Sigrist-Birrer, Seeblick Sursee, ehemals Dorfstrasse 11, Winikon, geb. 1940

31. Januar

Heiri Villiger-Bühlmann, Bulonstrasse 2, Winikon, geb. 1948

Kollekten im Januar

Büron-Schlierbach

1.	Blaues Kreuz Schweiz, Bern	186.10
3./4.	Sternsingeraktion	297.65
11.	Indienverein «Hilfe für Kerala»	560.73
17.	JuBlas PR Surental	762.57
24.	Caritas-Stellen	57.65
31./1.	Epiphanieopfer / Kirchenrestaurationen	153.70

Triengen

4.	Sternsingeraktion	472.67
10.	Indienverein «Hilfe für Kerala»	453.89
17.	JuBla Triengen, Lagerumstellung	388.24
24.	JuBlas PR Surental	613.80
31.	Epiphanieopfer / Kirchenrestaurationen	280.50

Winikon

1.	Blaues Kreuz Schweiz, Bern	71.00
3.	Sternsingeraktion	87.65
11.	Indienverein «Hilfe für Kerala»	283.60
18.	Verein Integrationsförderung Surental	291.05
25.	Caritas-Stellen	208.75

Adressen

Seelsorge

Pastoralraumleiter
Roland Bucher-Mühlebach
041 929 69 34
leitung@pr-surental.ch

Leitender Priester im Pastoralraum
Joseph Kalariparampil
041 929 69 32 / 079 257 34 66
priester@pr-surental.ch

Pfarramt Büron-Schlierbach

Sonja Troxler-Ruckstuhl
Yvonne Steiner-Häfliger
Gallus-Steigerstrasse 17, 6233 Büron
041 929 69 33
pfarrei.bueron-schlierbach@pr-surental.ch
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 8.00–11.00

Pfarramt Triengen

Jacqueline Troxler-Bäbi
Yvonne Steiner-Häfliger
Hubelstrasse 18, 6234 Triengen
041 929 69 34
pfarrei.triengen@pr-surental.ch
Öffnungszeiten:
Montag, Donnerstag und Freitag
08.30–11.00
Dienstag und Mittwoch
14.00–16.30

Pfarramt

Winikon-Reitnau
Roswitha Müller
Jacqueline Troxler-Bäbi
Schulhausstrasse 10, 6235 Winikon
041 929 69 35
pfarrei.winikon@pr-surental.ch
Öffnungszeiten:
Montag und Mittwoch
10.00–11.30

Redaktionsschluss für das April-Pfarreiblatt:

Montag, 9. März
Beiträge an:
redaktion@pr-surental.ch

Weltgebetstag 2026 Ich will euch stärken, kommt!



Titelbild 2026 Nigeria © WDPIC Ruhe für die Erschöpften, von Gift Amarachi Ottah

Am 5. März wird in über 150 Ländern der Welt der Weltgebetstag gefeiert. Dieses Jahr haben Frauen aus Nigeria den Gottesdienst für uns vorbereitet. Das Thema «Ich will euch stärken, kommt!» ist eine Einladung an alle, die beladen sind und schwere Lasten zu tragen haben. In einer Feier teilen wir die Sorgen mit den Frauen aus Nigeria, stärken einander und schöpfen neue Kraft aus der Gemeinschaft.

Nach dem Gottesdienst gibt es wie immer die Möglichkeit, den Austausch untereinander bei Tee/Kaffee und kleinen Köstlichkeiten zu pflegen. Alle sind herzlich dazu eingeladen. Du kommst doch auch, oder?

Die ökumenische Vorbereitungsgruppe

Einkehrtag Erstkommunionkinder «Jesus – üse Schlüssel zu Gott»

Zu diesem Thema sind die Erstkommunionkinder mit einer Begleitperson herzlich zum Einkehrtag eingeladen. Dieser Tag bietet Raum zum Innehalten, zum gemeinsamen Erleben und zur freudigen Vorbereitung auf die Erstkommunion.

In verschiedenen Ateliers setzen sich die Kinder aus Büron, Schlierbach und Triengen am 7. März kreativ und kindgerecht mit der Bedeutung der Erstkommunion auseinander. Mit viel Begeisterung werden auch die Kinder aus Winikon und Reitnau am 14. März die Kirchendekorationen für die Erstkommunionfeier gestalten. Das Thema des Schlüssels wird sichtbar: Jesus öffnet uns den Weg zu Gott und begleitet uns auf unserem Lebensweg.

Der Einkehrtag will Gemeinschaft stärken, den Glauben vertiefen und die Vorfreude auf den grossen Tag wachsen lassen. Begleitet von den Katechetinnen Priska Peter und Roswitha Müller sowie Priester Joseph Kalariparampil und weiteren Helferinnen erleben alle einen Tag voller Freude, Vertrauen und Nähe zu Gott.

Roswitha Müller, Katechetin

Weltgebetstag 2026

Donnerstag, 5. März

19.00, Forum, Bad Knutwil
Musikalische Mitgestaltung
Frauenchor Büron-Schlierbach

Mitfahrgelegenheit?

Bitte bis 3. März in einem der Pfarreisekretariate melden.

Die zum Thema passende Türe gestalteten die Erstkommunionkinder gemeinsam mit ihrer Katechetin Priska Peter anlässlich der Aufnahmefeier in Büron.

Bild: red



Solidaritätsgruppen – besseres Leben

In der Fastenzeit und an den Suppentagen in unserem Pastoralraum unterstützen wir das Landesprogramm Madagaskar von Fastenaktion: «Mit Spargruppen gemeinsam ein besseres Leben schaffen».

Das Landesprogramm Madagaskar arbeitet mit seinem «Tsinjo-Aina-Ansatz», was so viel bedeutet wie «die Lebensgrundlagen sichern», an vier spezifischen Zielen zum Recht auf Nahrung:

- Ernährungssicherheit
- Einkommensförderung
- Spar- und Kreditsysteme
- Agrarökologie

Die Projekte von Fastenaktion bieten benachteiligten Familien in Madagaskar einen Ausweg: Sie initiieren Spargruppen, welche sich in Notfällen gegenseitig mit zinslosen Darlehen aushelfen können.

Wer arm ist, gerät leicht in Geldnot und muss sich an Geldverleiher/innen wenden, die meist horrende Zinsen verlangen. Daher motivieren die Projekte zur Gründung von Solidaritätsgruppen, deren Mitglieder gemeinsam sparen und sich in Notfällen gegenseitig mit zinslosen Darlehen unterstützen – etwa, wenn es an Nahrung fehlt, jemand erkrankt oder die Kinder Schulmaterial brauchen. Die Gruppen bepflanzen zudem gemeinsam Felder und schliessen sich in Netzwerken zusammen, um mit vereinter Kraft lokale Entwicklungsprojekte in Angriff zu nehmen: Sie organisieren Schulungen für agrarökologische Anbaumethoden, unterhalten Zufahrtswege und Schulräume oder führen Aufforstungsaktionen durch.

Quelle: Fastenaktion



9

Pastoralraum

In Madagaskar leidet mehr als die Hälfte der Kinder an Mangelernährung. Nur jede dritte Person hat Zugang zu sauberem Trinkwasser. Bild: Fastenaktion

Mittragen – gemeinsames Suppenessen

Wir laden Sie herzlich ein, dieses wertvolle Engagement mitzutragen. Mit Ihrer Spende an die Fastenaktion unterstützen Sie die Menschen in Madagaskar dabei, ihre Lebensgrundlagen zu sichern und ihre Zukunft nachhaltig zu gestalten. Nach den Suppentag-Gottesdiensten (Daten finden Sie in der Agenda) sind Sie zudem herzlich eingeladen, mit uns eine feine Suppe zu geniessen. Wir verbinden Gemeinschaft mit Solidarität und zeigen, wie wir gemeinsam Hoffnung weitergeben können.

 **Fastenaktion**
Gemeinsam Hunger beenden

CH19 3000 0002 6001 9191 7
Fastenaktion, 6002 Luzern
Vermerk: Madagaskar

Jetzt mit TWINT spenden!

- QR-Code mit der TWINT App scannen
- Betrag und Spende bestätigen



Palmsonntag – einen alten Brauch pflegen

Am Palmsonntag führen wir einen lebendigen Brauch weiter:
Wir begleiten Jesus symbolisch mit unseren Palmstangen und tragen
seinen Weg mit in den Alltag. Verschiedene Angebote in
unseren Pfarreien laden Gross und Klein zum Mitmachen ein.

10

Pastoralraum



In der Pfarrei Winikon basteln die Kinder unter Anleitung diese schönen kleinen Palmstangen.

Bild: zVg

Mit Erinnerung an den Einzug Jesu in Jerusalem beginnen wir jedes Jahr am Palmsonntag die Karwoche – jene intensive Zeit im Kirchenjahr, in der wir uns auf die Mitte unseres Glaubens besinnen: auf Jesu Tod am Kreuz und seine Auferstehung zu neuem Leben. Die Palmstangen werden im Gottesdienst gesegnet; nachher nehmen wir sie mit nach Hause, stellen sie in den Garten oder auf den Balkon und lassen sie bis zum Palmsonntag des nächsten Jahres stehen. Das Palmstangenbinden ist eine feste Tradition am Palmsonntag und schmückt die Kirchen mit kreativen Verzierungen. Möchten Sie beim Palmstangenbasteln Unterstützung erhalten? In unseren Pfarreien gibt es dafür verschiedene Möglichkeiten:

Pfarrei Büron-Schlierbach

Die «Vorbereitungsgruppe Palmstangen» organisiert das Sammeln des Materials und bietet eine Gelegenheit zum Basteln unter Anleitung. Sie können auch eine Stange und Draht holen und die Palmstange zu Hause herstellen.

Material sammeln

Samstag, 21. März, 13.15

Treffpunkt: Parkplatz bei der Kirche
Handschuhe und Baumschere mitnehmen.
Wir sind für jede Hilfe dankbar! Man darf

auch zum Palmbinden gehen, wenn man nicht beim Sammeln des Materials dabei war!

Basteln unter Anleitung

Mittwoch, 25. März, ab 13.15–17.00

Treffpunkt: Untergeschoss Kirche
(ein Nachmittag reicht, um eine kleinere Palmstange anzufertigen)

Anmeldung

Wer eine Stange von uns benötigt, melde sich bis Mittwoch, 18. März bei: Hans Steiger-Staffelbach, 041 933 23 44 oder Stefan Müller, 041 933 17 16

Pfarrei Winikon

Ihre Kinder sind von der Katechetin Roswitha Müller herzlich eingeladen, in Beglei-

Palmsonntagsgottesdienste

Samstag, 28. März, 19.30

– Kapelle Kulmerau

Sonntag, 29. März, 10.00

– Pfarrkirche Büron

Mitwirkung Feldmusik Büron

– Pfarrkirche Triengen

– Pfarrkirche Winikon

Sonntag, 29. März, 19.00

– Rochuskapelle Schlierbach

tung (z. B. Vater, Mutter, Götti usw.) einen Palmbaum zu binden. Bitte helfen Sie beim Sammeln von Grünschnitt. Zweige von Stechpalme, Buchs, Wacholder, Föhre, Thuja, Eibe sind sehr willkommen. Melden Sie sich im Pfarramt Winikon oder bei Roswitha Müller, wenn Sie Grünschnitte bereitstellen können. Die Stange, Äpfel und Band werden zur Verfügung gestellt.

Palmen schneiden im Wald

Mittwoch, 25. März, 13.30

Treffpunkt: Kirchenparkplatz

Palmbinden

Samstag, 28. März, 13.30

Treffpunkt: Hinterdorfstrasse 6, Winikon

Anmeldung für beide Anlässe

Bis Freitag, 20. März im Pfarramt Winikon.

Auskünfte: Roswitha Müller, 078 645 43 07

Pfarrei Triengen

Die Jubla Triengen lädt alle interessierten Kinder und Jugendlichen von Triengen und Umgebung zum Palmstangenbinden ein. Die Eltern dürfen zur Unterstützung gerne vorbeikommen.

Palmstangen binden

Samstag, 21. März, sowie Samstag, 28. März, jeweils 13.30

Treffpunkt: Zunfthaus in Triengen (Murhubelstr. 27)

Bringt eine angeschriebene Baumschere und Gartenhandschuhe mit. Für die Palmstangenbinder werden die Nachmittage um ca. 16.00 wieder beim Zunfthaus zu Ende gehen.



Anleitung zum
Palmstangenbasteln:
www.pr-surental.ch

Versöhnungsfeiern mit Krankensalbung

Meine engen Grenzen – meine kurze Sicht

Samstag, 28. Februar, 14.00, Pfarrkirche Winikon

Samstag, 14. März, 14.00, Pfarrkirche Büron

Samstag, 21. März, 14.00, Pfarrkirche Triengen



Bild: KI

Manchmal ist unser Blick auf das Leben enger, als wir zugeben möchten. Wir sehen vor allem, was uns nahe ist – und übersehen dabei mitunter das Wesentliche. Jeder Mensch betrachtet die Welt durch seine eigene Brille, geprägt von Erfahrungen, Sorgen und Hoffnungen.

Gottes Blick hingegen ist umfassender: Er umfasst unser ganzes Wesen – mit all unseren Grenzen und unserem Potenzial. In der Versöhnungsfeier möchten wir uns bewusst dieser liebevollen, weiten Sicht Gottes öffnen. Wir möchten dorthin schauen, wo wir sonst wegschauen, und uns von anderen Perspektiven bereichern lassen.

Joseph Kalariparampil, Priester

Informationsabend

Firmweg 2026/2027

*Dienstag, 24. März, 19.00,
Pfarreiheim Triengen*

Engeladen sind die Erziehungsberechtigten mit den Jugendlichen der 2. Oberstufe 2025/2026 und Kantonschüler der 8. Klasse 2025/2026 der Pfarreien Büron-Schlierbach, Triengen und Winikon. *Sollte jemand keine persönliche Einladung bekommen haben, melden Sie sich bitte auf dem örtlichen Pfarramt.*

Firmungen im Pastoralraum Surental

Mutig mit dem Wind reisen!

34 Jugendliche wagten einen wichtigen Schritt auf ihrem Glaubensweg:
Unter dem Motto «Leinen los!» empfangen sie von Domherr Markus Brun
das Sakrament der Firmung.

12

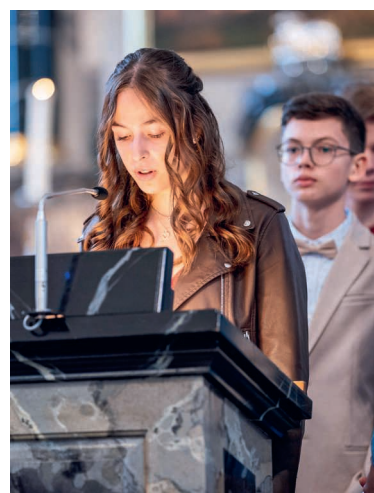
Pastoralraum



Erlebnisbericht
von Mirija Steiger
zur Firmung und
weitere Bilder
fotografiert von
Stephan Wicki:



[www.
pr-surental.ch](http://www.pr-surental.ch)



Die bunte Kirchenwelt – gedruckt

Das kantonale Pfarreiblatt verbindet die Pastoralräume. 24 Jahre nach dem Entstehen des Trägervereins erscheint es neu gestaltet: farbiger, luftiger, heutigen Lesegewohnheiten entsprechend.

Das Pfarreiblatt ist ein bunter Gemischtwarenladen. Mit Selbstbedienung. Die Zentralredaktion – Sylvia Stam und Dominik Thali – produziert zweiwöchentlich die überregionalen Seiten. Die Redaktionen in den Pastoralräumen stellen daraus und mit ihrem Stoff ihr eigenes Pfarreiblatt zusammen. Sie gewichten das kirchliche Geschehen unterschiedlich; das Lokale steht gewöhnlich im Vordergrund. Das Pfarreiblatt sieht so am Ende 25-mal anders aus, ist aber mit einer Gesamtauflage von rund 127 000 Exemplaren die grösste gedruckte Publikation im Kanton Luzern. Zum Vergleich: Die «Luzerner Zeitung» bringt es auf rund 83 500 Exemplare.

Ein Miteinander seit bald 60 Jahren

Seine Vielfalt zeichnet das Luzerner Pfarreiblatt gegenüber starren Modellen in anderen Kantonen aus. Die Geschichte dazu reicht bis ins Jahr 1969 zurück, als die dama-

lige Pfarreiblatt-Gemeinschaft Luzern gegründet wurde, und ist eng mit der Initiative der heutigen Brunner Medien AG in Kriens verknüpft, die immer noch viele Pfarreiblätter druckt. 2002 ging die Pfarreiblatt-Gemeinschaft in den Verein Kantonales Pfarreiblatt Luzern über.

Jetzt, 24 Jahre später, hat das Pfarreiblatt ein neues Kleid erhalten – mit mehr und grösseren Bildern, abwechslungsreicher gestalteten Seiten und einem gut lesbaren Schriftbild.

Redaktionell unabhängig

Im Sommer 2013 übertrug der Verein die Zentralredaktion der Landeskirche. Er besteht jedoch weiter – eine wichtige Voraussetzung, um die redaktionelle Unabhängigkeit zu wahren. Inzwischen gehören mit zwei Ausnahmen (Oberkirch und Meierskappel) alle Kirchgemeinden dem Pfarreiblatt an.

Dominik Thali

Die Seiten der Zentralredaktion entstehen im Team: Sylvia Stam und Dominik Thali sind dafür seit sechs Jahren verantwortlich.

Bild: Gregor Gander



Kloster Baldegg Taizé-Nachtgebet



Kerzenlicht zum Taizégebet in Baldegg.

Bild: Sr. Karin Zurbriggen

Im Kloster Baldegg brennen an diesem Abend viele Kerzen. Das gemeinsame Singen und Beten, Schweigen und Hören wird von diesen Lichtern getragen.

Im Anschluss an das Taizé-Nachtgebet ist das Klosterkafi jeweils bis 22.00 Uhr geöffnet.

22.3., 20.00–20.45, Kapelle Mutterhaus,
Kloster Baldegg, klosterbaldegg.ch

*«Die Stunden, die der
Glaubensunterweisung
gewidmet sind, sind niemals
verschwendet – auch wenn
die Teilnehmerzahl verschwin-
dend gering ist.»*

Papst Leo XIV. zu einer Schweizer Katechetin

Gettnau–Willisau Menschenrechtsweg

Dieses Jahr am 14. März führt der Menschenrechtsweg (ursprünglich ein Angebot der Bethlehem-Mission Immensee BMI) von Gettnau nach Willisau. Er beginnt in der Kirche Gettnau kurz nach 14.00 Uhr und endet um 16.30 Uhr in der reformierten Kirche Willisau. Unterwegs gibt es drei Impulse. Gestaltung: Philemon Läubli (ref. Pfarrer), Stephan Kaiser (BMI-Vorstand), Bruno Hübscher (kath. Seelsorger).

14.3., ab 14.05, Kirche Gettnau,
keine Anmeldung und Kosten

Kapuzinerkloster Rapperswil Ökumenische Exerzitien

Eine Auszeit in Stille auf den Spuren von Franz von Assisi. Viel individueller Freiraum, gemeinsame Meditationszeiten und kurze Impulse laden ein, das eigene Leben zu betrachten, die Alltagswelt zu durchschauen und Gottes oft leise Spuren auf dem eigenen Weg zu finden. Sechs Tage an guten Quellen, um gestärkt weiterzugehen.

23.–28.3., Kapuzinerkloster Rapperswil,
mit René Schaberger und Katharina Merian,
klosterrapperswil.ch



Blick aus einer Zelle auf Klostergarten und Zürichsee.

Bild: Sylvia Stam

Erzbistum München Alfred Delp soll selig werden

Der Jesuit Alfred Delp (1907–1945) wurde am 2. Februar 1945 von den Nationalsozialisten hingerichtet. Im Erzbistum München und Freising wird nun ein Seligsprechungsverfahren für den Glaubenszeugen eröffnet.

Delp war Mitglied des Kreisauer Kreises im Widerstand gegen den Nationalsozialismus, was ihn schliesslich sein Leben kostete.



Widerstandskämpfer Alfred Delp. Bild: SJ-Bild

Pastoralraum Region Sursee Pastoralraumleitung komplett

Karin Brun-Lütolf ist ab 1. April Co-Leiterin mit den Schwerpunkten Administration und Organisationsentwicklung für den Pastoralraum Sursee. Damit komplettiert sie zusammen mit dem Theologen Simone Parise die Co-Leitung des Pastoralraums. Die Stelle des leitenden Priesters bleibt bis auf Weiteres vakant.

Die administrative Co-Leitung war seit Dezember vakant. Der gewählte Pascal Müller-Born trat kurzfristig eine höhere Kaderstelle im Militär an. Die frühere Pastoralraumleiterin Livia Wey, die mit ihrer Demission eine Umstrukturierung eingeleitet hatte, arbeitet seit Mitte Januar in einem 50-Prozent-Pensum als Spitalseelsorgerin im Kantonsspital Zug.



Das neue Leitungsteam mit Simone Parise und Karin Brun-Lütolf.

Bild: Rebekka Dahinden

Bekämpfung Missbrauch Koordinierte Prävention

Die Bistümer Basel und Chur suchen neu gemeinsam eine Fachperson für Missbrauchsprävention. Die Stelle umfasst Prävention im kirchlichen Umfeld und Weiterbildung, Beratung, Organisationsunterstützung und Öffentlichkeitsarbeit. Zudem wird die Person für die nationale und internationale Vernetzung mit kirchlichen und externen Fachstellen gegen sexuelle Übergriffe zuständig sein.

Caritas-Märkte Trauriger Verkaufsrekord



Der Caritas-Markt in Emmenbrücke ist einer von 22 solchen Läden.

Bild: Caritas Zentralschweiz

Im Caritas-Markt gibt es Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs zu ermäßigten Preisen. 2025 registrierten die 22 Caritas-Läden in der Schweiz über 1,1 Millionen Verkäufe.

Das sind 10 000 Verkäufe mehr als im Vorjahr. Damit verzeichnet der Caritas-Markt den vierten Verkaufsrekord in Folge. Besonders gefragt seien Teigwaren, Milch und Öl, aber auch saisonale Früchte und Gemüse.



Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Suretal, Hubelstrasse 18, 6234 Triengen

Redaktion: Yvonne Steiner, 6234 Triengen | Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch



Bild: Gregor Gander-Thür, aufsehen.ch

*In der Natur ist nichts perfekt und alles ist perfekt.
Bäume können krumm sein, seltsam gebogen,
und sind trotzdem schön.*

Alice Walker (*1944), US-amerikanische Schriftstellerin
